

Neues für Freischwimmer

Ein Besuch im Freibad assoziiert in der Kindheitserinnerung gestrichene Betonbecken inklusive an ihnen aufgeschürfte Knie und in altem Fett erhitzte zähe Pommes frites. Genug Romantik – heutige Freibäder präsentieren sich anders. Nach den energetischen Sanierungen der Sechziger- und Siebziger-Jahre-Hallenbäder werden nun die Sommerbäder auf zeitgemäßen Standard gebracht – oder auch komplett neu gebaut. von IRIS MEDER

Eine erfolgreiche, denkmalpflegerisch begleitete Restaurierung und Sichtbeton-Sanierung gönnte man vor einigen Jahren schon Max Fellerers und Eugen Wörles Wiener Klassiker der Nachkriegsjahre, dem Gänsehäufel. Ein wenig bekannter weiterer Zeuge der Nachkriegsmoderne ist Roland Rainers 1959 gebautes Parkbad im niederösterreichischen Ternitz, das bereits 1986, nicht ohne beträchtliche Veränderungen, generalsaniert wurde. In Linz realisierte DI Steinfelser 1960

sowohl das Frei- und Hallenbad Hummelhofbad als auch das Parkbad nahe der Donau. Beide wurden in jüngster Zeit saniert und erweitert, das Hummelhofbad durch Spittelwiese Architekten in Zusammenarbeit mit 3:0 Landschaftsarchitektur, das Parkbad, in seinem Ursprung 1931 von Kurt Kühne gebaut, vom Büro Riepl Riepl. Ebenfalls aus den zwanziger Jahren stammen das von Peter Fleiß 1996 adaptierte Freibad Bleiburg und Franz Gessners Seebad in Gmunden, das 1994 von Hinterwirth

Architekten saniert wurde. Zu Klassikern der neunziger Jahre sind mittlerweile schon Luger & Mauls Holzbauten der Badeanlage Häupl in Mühlbach und des Seecamping Gruber in Nussdorf am Attersee geworden. Ein Seebad der besonderen Art findet man in Lunz: Hier ist die von Hans Kupelwieser entworfene Seebühne integriert, die mit dem österreichischen Baupreis 2005 ausgezeichnet wurde.

WER SEEBAD SAGT, muss natürlich auch Kaltern sagen. Das von the next ENTERprise gestaltete Freibad mit seinem schwebenden Becken inklusive Gucklöchern zu den Beinen der Schwimmenden ist mittlerweile legendär und ein schönes Beispiel dafür, wie das immerwährend geforderte „Erlebnis“ auch in ambitionierter Architektur anstelle von künstlich aufgebauten Attraktionen bestehen kann. Über teilweise nicht ganz so elegante Details sieht man da gerne hinweg. Nach Entwürfen des Büros fasch&fuchs wird derzeit auch das Frei- und Hallenbad Graz-Eggenberg als Sport- und Wellnessbad neu gebaut. Für den Altbau von 1974 nach Entwürfen der Architektin Herta Rottleuthner-Frauneder gab es keine Rettung. Auch das von Pittino & Ortner entworfene Wellenbad Gleisdorf ersetzt einen abgebrochenen Altbau durch kompromisslos zeitgenössische Architektur.

Übrigens sollte man eine architektonische Freibadtour unbedingt über die

Foto: Filip Šlapal



Erweiterung und Neubau des Frei- und Hallenbades Kravi hora (Tschechien) vom Atelier DRNH



Foto: Mirja Geh

Pürgg-Trautenfels: Holzbau in idyllischer Lage von KREINERarchitektur

nördliche Landesgrenze ausdehnen. In Brünn ist neben dem funktionalistischen städtischen Freibad von Bohuslav Fuchs die Erweiterung mit weitgehendem Neubau des Frei- und Hallenbades Kraví hora (Ateliér DRNH 2004) mit seinem spektakulären Blick über die Stadt und zurückgenommener Architektur mit subtilem Materialeinsatz sehenswert, in der Umgebung neben dem Jugendstil-Thermal Freibad von Dusan Jurkovic in Luhacovice außerdem die neu adaptierten Freibäder von Litomyšl (Hrusa & Pelcák),

Mokrá (Petr Hovorák/Ales Putna) und Znaim (Burián Krivinka).

Das Thema der Zukunft sind Natur- bzw. selbstreinigende Biobäder wie das von den Landschaftsarchitekten Schweingruber Zulauf in Biberstein im Schweizer Kanton Aargau realisierte Bio-Schwimmbad. In Schrems revitalisierten Thomas Konrad und der Landschaftsplaner Jakob Fina 2004 das naturnahe Moorfreibad auf hohem architektonischem Niveau. Beim Naturbad in Amstetten lohnte der Erhalt

des bestehenden Baus, abgesehen von einigen wenigen Teilen, nicht; den Neubau des Hallen- und Freibades planten Zechner & Zechner mit der Landschaftsarchitektin Cordula Loidl-Reisch als filigranen, offenbaren Stahl-Glas-Quader mit Buchten, Inseln und Uferzonen im Freibereich. Jüngster Neuzugang ist das Naturbad im steirischen Pürgg-Trautenfels, von KREINERarchitektur 2008 als zurückhaltender Holzbau in idyllischer Lage realisiert. Na dann: ab ins Wasser.

Foto: Jakob Fina



Moorfreibad Schrems



Foto: Mirja Geh

Naturbad im steirischen Pürgg-Trautenfels